

visarte zürich Bulletin 3/2008

IMPRESSUM

Das visarte zürich-BULLETIN
erscheint jährlich 6 mal
Auflage 500 Stück

Redaktionsschluss: 11. September 2008

Redaktion
visarte zürich
Annalies Walter

Geschäftsstelle Zürich
Annalies Walter
Schoffelgasse 10, 8001 Zürich
Postadresse: Postfach, 8022 Zürich
Tel./Fax 044 252 41 61
Email: visartezuerich@sunrise.ch
homepage: <http://zuerich.visarte.ch>
www.galerie-visarte.ch

Öffnungszeiten Büro:
Montag 14.15 bis 17.45 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr

Öffnungszeiten Galerie
Do / Fre 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 12.00 bis 16.00 Uhr

Bulletin unterstützt durch: Zürich, AXA Art Versicherung AG
Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg Zürich
Druck und Versand: Kantonale Drucksachenzentrale

BULLETIN Nr. 3, 2008

ZWISCHENNUTZUNG	5
ATELIERBESUCHE	6
PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN VEREINSVERSAMMLUNG	6
AUSSCHREIBUNGEN	11
KUNSTGÄRTEN IM LAND DER ETRUSKER	12
MITTEILUNGEN	14
DER AXA ART RESEARCH GRANT:	16
VON BRUNO RITTER	18
AUSSTELLUNGEN	19
BÜCHER / DVD / BUCHEMPFEHLUNG	24
BUCHEMPFEHLUNG	25

Das Sekretariat bleibt geschlossen vom 18. Juli bis
24. August 2008

VORSTAND

Draeyer	Hanspeter
Keller	Jürg
Krusche	Jürgen
Monnier	Ruth
Schertenleib	Ursula
Stucki	Stephan
Stürzinger	Kuno
Walter	Annalies

HOPP *visarte!*

An der diesjährigen Vereinsversammlung kurz vor dem EM-Start hat sich der Vorstand um vier weitere Mitglieder erneuert und ist damit seit 2006 in komplett neuen Händen. Im Namen des gesamten Vorstandes danke ich allen Mitgliedern für das Vertrauen. Ich bin davon überzeugt, dass der eingeschlagene Kurs weiter fortgesetzt und intensiviert wird. Die erste ausserordentliche (sic!) Sitzung der neuen Verantwortlichen zeigte bereits ein grosses Engagement von Allen. Vitales Interesse besteht vor allem daran, das Image der *visarte* sowohl in der Öffentlichkeit, wie auch bei den Künstlern und Künstlerinnen zu verbessern. Abrufbare Antworten hierfür bestehen jedoch keine. Diese müssen in einem kreativen Prozess erst erarbeitet werden. Aber die Richtung ist klar: So wie die neu eröffnete *galerie visarte zürich* ein attraktives Schaufenster der *visarte zürich* darstellen wird – ein erstes Beispiel dafür bietet die aktuelle Ausstellung - sollen weitere Gefässe und Aktivitäten die Attraktivität steigern. Jedes Mitglied der *visarte zürich* soll sich in Zukunft, so wie uns dies Tausende von Fussballfans an der EM in Zürich diese Tage vormachen, gerne mit seinem Verein identifizieren. Auch die *visarte zürich* braucht aktive Fans – und eine Fanmeile! Dafür wird sich der Vorstand in den kommenden Jahren mit all seiner Kreativität und Kompetenz einsetzen.

Jürgen Krusche

ZWISCHENNUTZUNG

Villa Mariasee, Hauptstrasse 20, 8872 Weesen / SG

Die Zwischennutzung der Villa Mariasee, direkt am schönen Walensee mit Parkanlage, wurde verlängert bis 30. September 2008. visarte KünstlerInnen und deren Freunde können bis im September 2008 sowohl den Aussenraum (Park) als auch das Haus (ideal als Atelier) benützen.

Es sind keine Einrichtungsmaterialien vorhanden, auch keinerlei Tücher. Alles, was Künstler brauchen, muss mitgebracht und auch entsorgt werden

Anreise: Mit dem Zug ab Zürich HB in 45 Min.

Anmelden, Koordination und Verantwortung
Paul Sieber, Brauerstrasse 9, CH-8004 Zürich
Tel/Fax 044 241 87 36 paul.sieber@freesurf.ch

verlängert bis 30. Sept. 2008

Skulptur
Zürich grüsst Weesen

Skulpturengarten im Park Mariasee am Walenseestrand
Hauptstrasse 20, 8872 Weesen

Eine Ausstellung der visarte zürich

ATELIERBESUCHE

Freitag, 11. Juli
Ursula Hirsch ab 17.30 Uhr Apéro
18.30 – 20 Uhr Freyastrasse 94, 8004 Zürich,
vis-à-vis Bahnhof Wiedikon

Führung durch Haus und Garten in der Absicht, tieferen Einblick in meine Sichtweise zu geben und diese gemeinsam zu spiegeln. Anschliessend verlustieren wir uns, wenn's freut, in Freya's Garten am Grillfeuer und die Gespräche können dabei noch einiges weiter gehen.

Bitte um Anmeldung bis Dienstag, 8. Juli an
visartezuerich@mydiar.ch / 044 252 41 61 oder
Tel. Ursula 079 378 02 16
<http://www.likeyou.com/ursulahirsch>

Do, 4. September
Adrian Bütikofer ab 17.45 Uhr Apéro beim Atelier
Atelier und Skulpturenpark Steinmaur
8162 Steinmaur

18.30 Uhr Führung durch das Gelände der Atelieregemeinschaft und vertieftes Vorstellen meiner Arbeiten und Projekte. Anschliessend wird die Grillglut bereit sein für die von Euch mitgebrachten Köstlichkeiten.

Bitte um Anmeldung bis Dienstag 2. September
an visartezuerich@mydiar.ch /
adrian.buetikofer@gmx.net oder Handy
Adrian 079 316 30 27

Hinfahrt mit ÖV: S5 ab HB 07 oder 37 bis Steinmaur, Ankunft 33 oder 10. Lageplan unter:
www.skulpturenpark-steinmaur.ch

PROTOKOLL der ordentlichen Vereinsversammlung

Datum: Donnerstag, 29. Mai 2008

Zeitplan: 19.00-20.25 Ordentliche Vereinsversammlung
20.25-20.30 Tanja Scartazzini, Zentralpräsidentin
SGBK, hat das Wort
ab 20.30 Apéro offeriert von der Gruppe Zürich

Ort: Restaurant Neumarkt, David Morf-Stube, Neumarkt 5,
8001 Zürich

Traktanden

1. Der Präsident, Peter Stiefel, begrüsst die Aktiv-, Neu- und Gönnermitglieder sowie die Gäste.

Entschuldigt haben sich: Elfi Anderegg, Jürg Altherr, Hannes Binder, Veronika Bischoff, Katrin Blaser, Liliane Csuka, Joseph Egger, Elisabeth Lubicz, Susanne Lyner, Lotte Müggler, Paolo Rossi, Hanna Roeckle, Ursina Roesch, Esther Roth, Karl Sauter, Edith Schindler, Ferdinand Seiler, Ruth Senn, Regine Walter, Rita Maya Wepfer, Karina Wisniewska, Sieglinde Wittwer

Abschiednahme von den verstorbenen Mitgliedern
Die Anwesenden nehmen mit einem stillen Innehalten Abschied von den verstorbenen Mitgliedern

Ende 2006	Hannes Portmann
Im 2007	Traugott Spiess
Anfangs 2008	Jakob Schwarz

2. Wahl der Stimmenzähler
Als Stimmenzählerinnen werden gewählt: Ursula Baur
Marion Richter

Es sind 84 stimmberechtigte Aktivmitglieder anwesend.

2.1 Statutenanpassung

Es ist innert Frist ein Antrag des Vorstandes auf Statuten-Anpassung eingegangen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Die Statutenanpassung, die auch auf der homepage seit einem Monat aufgeschaltet war, wird vorgestellt, begründet und mit 75 Jastimmen, 1 Neinstimme und 3 Enthaltungen genehmigt (es waren noch nicht alle 84 Mitglieder anwesend).

Antrag für nächste GV: Die Mehrheit des Vorstandes müssen Aktivmitglieder sein.

2.2 Protokollgenehmigung der ordentlichen Vereinsversammlung vom 12. April 2007 (erschieden im Bulletin Nr. 2, 2007)

Das Protokoll der letzten Versammlung wird einstimmig genehmigt.

2.3 Abnahme der Jahresrechnung 2007 und Budget 2008

Annalies Walter, Geschäftsführerin visarte zürich, erläutert kurz die Jahresrechnungen Verein, Embrach und Zollikerberg und projiziert diese sowie die Budgets 2008 auf die Wand.

Sämtliche Unterlagen liegen zur Einsichtnahme auf. Die Jahresrechnungen 2007 für den Verein, Embrach und Zollikerberg werden einstimmig genehmigt.

Da die Buchhaltung Zollikerberg praktisch keine Bewegungen mehr hat, wurde vom Vorstand beschlossen, im laufenden Jahr Embrach und Zollikerberg in *eine* Buchhaltung *Liegenschaften* zusammen zu führen. Die Budgets Verein und Liegenschaften werden erläutert und anschliessend einstimmig genehmigt.

2.4 Prüfungsergebnis zum Revisionsbericht 2007 von Willi Schnurrenberger, Rychenberg Treuhand, Winterthur

Der Bericht liegt an der Versammlung auf.

Der Revisionsbericht 2007 wird einstimmig genehmigt.

2.5 Jahresbericht 2007

Der Jahresbericht wurde im Bulletin 1, 2008 publiziert. Er sollte somit allen bekannt sein, es wird nicht mehr näher darauf eingegangen.

Der Jahresbericht 2007 wird einstimmig genehmigt.

2.6 Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird mit Applaus einstimmig Entlastung erteilt.

3. Wahlen

3.1 Vorstand

Peter Stiefel, Susanna Vecellio, Doris Michel und Alfons Metzler treten aus dem Vorstand aus. Es werden diverse Laudatien gehalten. Die scheidenden Vorstände werden mit Dank, Geschenk und Applaus verabschiedet.

Der übrige, bisherige Vorstand – Jürgen Krusche, Ruth Monnier, Stephan Stucki und Annalies Walter - stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Sie werden einstimmig für die kommenden zwei Jahre wiedergewählt.

Neu stellen sich zur Verfügung und stellen sich einzeln vor:

Ursula Schertenleib	gewählt mit grosser Mehrheit
Jürg Keller	einstimmig gewählt
Hanspeter Draeyer	gewählt mit grosser Mehrheit
Kuno Stürzinger	gewählt mit grosser Mehrheit

3.2 Delegierte

Als Delegierte für die nächsten zwei Jahre werden einstimmig gewählt:

Catherine Brandeis
Adrian Bütikofer
Maria Eitle
Rita Maya Kaufmann
Albert Mauerhofer
Ruth Monnier
Doris Naef
Annalies Walter

Die Traktandenliste für die Delegiertenversammlung (Statutenänderung, Zentralinkasso, Aufnahmereglement) wird vorgestellt und über die Meinung der Anwesenden „Temperatur gemessen“. Beim Aufnahmereglement sind kritische Stimmen zu vernehmen.

4. Anträge

4.1 Es gingen keine weiteren Anträge ein.

5. Diverses

Information des Vorstandes wegen der Teilnahme am Wettbewerb der Gemeinde Baar für die Erneuerung der Schulhausanlage in Inwil. Die Vorstände visarte zürich und visarte

zentralschweiz haben im Sinne einer guten Zusammenarbeit und gemeinsamen Solidarität folgende Übereinkunft getroffen:

Bei Wettbewerben, die in der Region der visarte zürich oder der visarte zentralschweiz ausgeschlossen werden und die Kunstschaffenden der anderen Region mit betreffen, werden die Informationen zum Wettbewerb von den Geschäftsstellen den Mitgliedern erst kommuniziert, nachdem die regional zuständige Instanz oder das zuständige Vereinsorgan der Visarte-Gruppe die Ausschreibung beurteilt hat.

Tanja Scartazzini, Zentralpräsidentin der SGBK, informiert kurz über den Verein und beantwortet Fragen.

Der scheidende Präsident, Peter Stiefel, verabschiedet sich mit einer Anekdote und freut sich, dass er nächstes Jahr an der Vereinsversammlung unter den Zuschauern sitzen und Fragen stellen kann.

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

Für das Protokoll
Annalies Walter

AUSSCHREIBUNGEN

Fontana Gränacher Stiftung

Die Frist zur Preiseingabe 2008 läuft Ende Juli 2008 ab. Die Formulare können unter www.fontana-stiftung.ch heruntergeladen werden.

Werkbeiträge 2008 der Esther Matossi-Stiftung Zürich

Die Esther Matossi-Stiftung Zürich vergibt dieses Jahr zum zehnten Mal Werkbeiträge an professionell schaffende bildende Künstlerinnen, die sich durch ihre Arbeit profiliert und das 40. Altersjahr vollendet haben. Die Bewerberinnen müssen das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder ihren Wohnsitz seit mindestens zwei Jahren in der Schweiz haben.

Die Bewerbungsunterlagen sind schriftlich anzufordern bei

Esther Matossi-Stiftung

Marianne Kuster-Tresch

Eygasse 10, 6467 Schattdorf

Bitte adressiertes und frankiertes C5 Rückantwortcouvert beilegen.

Einsendeschluss für das Bewerbungsdossier ist *der 3. Oktober 2008*

Uster, AKKU Künstler Atelier 2009

Der Verein Künstler Atelier Uster betreibt in der ehemaligen „Spinnerei Kunz“ in Uster ein 80 m² grosses Atelier. Dieses wird jeweils für ein Jahr einer freischaffenden Künstlerin oder Künstler zur Verfügung gestellt. Zum Förderpreis gehören ebenfalls ein Katalog und eine Ausstellung zum Abschluss des Werkjahres. Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler der Fachrichtungen Malerei, Objekt- und Installationskunst, Fotografie und Video.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen sind mit einer Dokumentaton aktueller Arbeiten (max. A3-Format, grössere Formate werden nicht retourniert) bis spätestens 31. August 2008 an folgende Adresse zu richten:

Verein Künstleratelier Uster

Neuwiesenstrasse 10a, 8610 Uster

Die Bewerbungsunterlagen sowie alle übrigen Informationen finden sie auf www.akuuster.ch

KUNSTGÄRTEN IM LAND DER ETRUSKER

Dieser Bericht ist ein kleiner Versuch, die vielen Highlights dieser Reise auf zwei Seiten wiederzugeben.

Nach einer langen Busfahrt, bezogen wir ein kleines Hotel an der ligurischen Küste. Da wir zum Abendessen bei Willy Wipfheimer eingeladen waren, fuhren wir zu einer Anhöhe und krackselten zum Anwesen hoch, das inmitten von Olivenbäumen liegt. Liebevoll wurde uns ein Essen serviert. Abenteuerlich gestaltete sich der Rückweg im Dunkeln. Barfuss durch Wasserpfützen wadend und von Glühwürmchen begleitet, fanden wir schlussendlich doch noch zum Bus. Schon früh am nächsten Morgen begaben wir uns in die Toscana zum Giardino di Daniel Spoerry. Die vielen Werke, die wir am Vormittag in der grünen Landschaft besichtigen konnten, überwältigten uns und jeder versuchte, das Gesehene fotografisch festzuhalten. Zum Glück, denn am Nachmittag, nach dem Mittagessen im Spoerry Restaurant wurden wir von einem starken Regen überrascht und der Rundgang musste verfrüht wegen Durchnässung abgebrochen werden. Nach einer weiteren Fahrt nach Umbrien, bezogen wir mitten in Orvieto unser Hotel in der Nähe des Doms, den wir gleich am nächsten Tag besichtigen konnten. Die schwarz-weiße Fassade des romanisch-gotischen Dom erinnerte uns an die Bauten von Botta und daran, dass alles schon mal gemacht wurde. Im Innern erklärte uns Peter Killer die Machart der Alabasterglasfenster und den Bilderzyklus von Luca Signorelli, in denen der Übergang in die Renaissance sehr anschaulich dargestellt ist. Der Besuch von Orvietos „Underground“ war nicht allen geheuer, aber die allgemeine Neugier behielt die Oberhand. Begleitet von einer Führerin besichtigten wir zwei von sieben Stockwerken. Die erste Etage mit der etruskischen Olivenpresse, die dazumal von Eseln angetrieben wurde und die darunter liegende, in der im Mittelalter in Nischen Tauben gezüchtet und mit Wonne verspeist wurden. Am Abend lernten wir die Umbrichelli mit Trüffel schätzen, die eine Spezialität von Orvieto sind. An den verbleibenden Tagen haben sich die meisten mit dieser Köstlichkeit eingedeckt, um sie zu Hause nochmals geniessen zu können. Bevor wir zum nächsten Kunstgarten fuhren, stiegen wir mit Todesverachtung in den Wasserturm „Pozzo San Patrizio“ und waren heilfroh wieder oben zu sein. Gegen Abend kamen wir beim Kunstgarten „La Serpara“ an, den Paul Wiedmer angelegt hat. Von ihm und seinem Sohn wurden wir herzlich empfangen und durch den Garten mit Kunstwerken mit den Bambusgewächsen geführt. Beim Nachtessen im nahen Dorfrestraurant wurde mit der örtlichen Fussball-Mannschaft Freundschaften geschlossen, die wir leider nicht noch mehr ausbauen

mehr ausbauen konnten. Am Freitag fuhren wir zur Etrusker-Nekropole Tarquinia. Um die weit verstreuten Grabeingänge mit den schönsten Grabfresken zu finden, brauchte es Durchhaltevermögen. Aber was wir hinter den schützenden Glasscheiben zu sehen bekamen, versetzte uns in eine bessere und friedlichere Welt. Bei den sensationellen Kunstgegenständen im Etrusker Museum von Tarquinia wurde dieser Eindruck nur noch erhöht. Gegen Abend, nach einem wunderbaren Essen auf einem Landgut, fuhren wir zum Tarot-Garten von Niki de Saint Phalle. Die üppige Ausdruckswelt dieser Künstlerin überwältigte uns. Aber bei der Frage, wo die Grenze zwischen Kitsch oder Kunst sein könnte, teilten sich unsere Geister. Im Abendlicht fuhr uns Christian Steck rund um den Vulkansee Lago di Boisenä zurück nach Orvieto. Als Höhepunkt unserer Reise erwies sich der Samstag. Der Parco dei Mostri in Bomarzo versetzte uns in die Fantasiewelt des 15. Jahrhunderts. Der von Geheimnissen umwobene Garten und die mit Moos bewachsenen Plastiken hinterliessen bei jedem von uns einen bleibenden Eindruck. Peter Killer erzählte uns, dass einzelne Plastiken Daniel Spoerry und Niki de Saint Phalle zu ihren Gärten inspiriert haben. Der nächste Besuch galt dem klassischen Renaissance-Garten der Villa Lante in Bagnaia. Die streng geordnete Gartenanlage stand im starken Gegensatz zum vorher gesehenen. Der Umstand, dass diese schönen Wasseranlagen zum Ergötzen der Gäste erstellt wurden, während dem den Bauern das Wasser auf den Feldern fehlte, stimmte uns nachdenklich. Nach dem gemeinsamen Essen in Bagnaia, verbrachten wir in Gruppen den letzten Abend in Orvieto, um am nächsten Morgen mit einigen Erfahrungen reicher, nach Hause zu fahren.

Ruth Senn

MITTEILUNGEN

Nachlassworkshop von visarte schweiz vom 17.5.2008

Fazit von visarte schweiz: Alles, was bereits zu Lebzeiten geregelt, angedacht und geplant wird, erleichtert die Arbeit der Hinterbliebenen ungemein. Denn: „Sterben ist das Problem der Überlebenden“.

Merkblatt und weitere Informationen zu bestellen bei visarte schweiz

.

visarte plädiert für ein *Nein* zur Abschaffung von Sport, Kultur und Sozialem. Unterzeichnet die Eidgenössische Volksinitiative „für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls“ (Ablauf der Sammelfrist 22.10.2008, bestellen von Unterschriftenlisten über www.gemeinswohl.ch).

.

Zu vermieten

Atelier (30 m²) an der Bändlistrasse 29, Zürich

Mietzins Fr. 540.— monatlich inkl. NK

Besichtigung Marianne Wydler, 076 489 12 16

MITTEILUNGEN

SPAZIO LIBERO

Das Ausstellungsprojekt SPAZIO LIBERO ist ein interdisziplinäres Experiment mit verschiedenen Künstlern, mit Installationen für Sänger, Schauspieler, Performer.

In Räumen im Raum der Kulturschüür Eierbrecht, bespielt von: René Ander-Huber, Peter Arter, Ursula Baur, Marianna Berger, Chelsea Bider, Liliane Csuka, Michelle Defalque, Sebastian Eitle, Anna Graber, Anja Greub, Alice Gut, Emanuel Halpern, Urs Maltry, Paolo Rossi, Heinz Rüedi, Lucas Schönenberger, Corinne Schroff, Anny Weiler, Elsie Wyss, Maria Eitle-Vozar.

Vernissage: 30. August 2008, voraussichtlich von 11 – 22 Uhr, mit Diner (Anmeldung).

Weitere Informationen: http://www.paolorossi.ch/spazio_libero.html

Probleme mit Steuerfragen aller Art?

Wir empfehlen uns für

- Steuerberatungen und Steuerplanungen für KünstlerInnen
- Bearbeitung von Steuererklärungen
- Buchhaltungsorganisation und -nachtrag
- Steueroptimale Abschlussgestaltungen
- Rechts- und Vertragsberatungen
- Güter- und erbrechtliche Beratungen
- Unternehmens- und Nachfolgeplanungen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

visarte-Mitglieder erhalten einen Einführungsrabatt

Wegmann + Partner AG • Treuhandgesellschaft
Seestrasse 357 • Postfach • 8038 Zürich
Telefon 044 482 23 24 • Telefax 044 482 78 94
www.wptreuhand.ch • info@wptreuhand.ch

Der AXA Art Research Grant: gemeinsam auf der Suche nach neuen Restaurie- rungsmethoden

Dem Motto "Passionate about art, professional about insurance" folgend, sieht die AXA Art Versicherung AG das selbst gesetzte Ziel des Bewahrens von Kulturerbe nicht nur in materieller sondern auch in ideeller Hinsicht und im Hinblick auf kommende Generationen. AXA Art Versicherung AG versichert weltweit Privat- und Firmensammlungen, Museen und Ausstellungen, Galerien, Restauratoren und Künstler.

Der "AXA Art Research Grant" unterstützt die Entwicklung neuartiger Restaurierungsmethoden und -technologien, damit die Unversehrtheit von Kunst- und Kulturgütern aus verschiedenen Epochen signifikant verlängert werden kann.

Entstanden ist der Research Grant 2001 aus einem Totalschadenfall: Obschon das "Black Painting, 1960-66" genannte Werk von Ad Reinhardt aus dem Besitz eines amerikanischen Privatsammlers mit einem speziell angefertigten Rahmen versehen war, schützte dieser es nicht vor Beeinträchtigungen. Als das hochempfindliche Werk nach einer Ausstellung wieder zum Besitzer zurückkehrte, wies es gravierende Schäden auf. Die Oberfläche war durch einen Gegenstand, der ins Bild gefallen war, stark verkratzt worden und wies ausserdem stellenweise Verluste in der obersten Malschicht sowie Deformationen auf. Nach genauen Untersuchungen stellte sich heraus, dass eine Restaurierung des Werks nicht mehr möglich war. Das "Black Painting" wurde als Totalschaden deklariert und die Versicherungssumme wurde an den Besitzer ausbezahlt, so daß das Werk in den Besitz der AXA Art Versicherung überging.

Das "Black Painting" wurde daraufhin dem Guggenheim Museum New York und dem MoMa in New York zur Verfügung gestellt, wo sich eine Gruppe von Restauratoren, die auf die Arbeit mit monochromen Gemälden spezialisiert waren, des Bildes annahm.

Der grosse Erfolg dieses Projekts bewegte AXA Art Versicherung AG dazu, weltweit weitere Restaurierungsprojekte unter dem Titel "AXA Art Research Grant" zu fördern und zu unterstützen.

Ein Beispiel: Das "AXA Art Conservation Project in cooperation with the Vitra Design Museum" (AACP)

Objekte aus Kunststoff sind aus dem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Oft handelt es sich um unscheinbare Gebrauchsgegenstände, die später allerdings zu wertvollen Sammlungsgegenständen werden können.

In Kunst und Design finden Kunststoffe seit einigen Jahrzehnten Verwendung, wie beispielsweise bei den Nanas von Niki de Saint Phalle, dem Panton Stuhl oder in zahlreichen Werken zeitgenössischer Künstler wie Damian Hirst, Maurizio Catellan oder Ron Mueck. Somit finden sich Objekte aus Kunststoffen aller Art immer häufiger in privaten und öffentlichen Sammlungen. Der Wert dieser Werke nimmt dabei stetig zu. Betrachtet man den Markt, lässt sich dies sowohl an den Versicherungssummen als auch an der Anzahl und den erzielten Preisen auf Auktionen erkennen.

Im Gegensatz zu den Alterungseigenschaften tradierter Materialien wie Holz und Metall sind uns die Zerfallsprozesse bei Kunststoffen kaum bekannt. Entsprechende Konservierungs- und Restaurierungsverfahren fehlen weitgehend. Bewusst ist uns aber, dass die Zerfallsprozesse der Kunststoffe wesentlich schneller stattfinden als bei anderen Materialien, teilweise sind diese sogar innerhalb einer Generation zu beobachten. Diese Prozesse gefährden also nicht nur die Werthaltigkeit der Kunstwerke, sondern sogar deren blosse Existenz.

Es stellt sich uns deshalb heute die Aufgabe, neue Konservierungsmethoden zu erforschen, bestehende Forschungsprojekte zusammenzuführen und einen Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten zu ermöglichen. Ziel des AACCP ist aber auch, die verwendeten Materialien zu identifizieren, Restaurierungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Empfehlungen zum Umgang mit den Objekten auszusprechen, sei es bei Ausstellungen, Transporten oder Lagerung.

Die Broschüre "KunststoffKunst" bildet einstweilen den Schlusspunkt des AACCP. Kunsthistoriker, Versicherer, Restauratoren und Chemiker beleuchten das Thema 'Kunststoffe in Design und Bildender Kunst' von verschiedenen Seiten und versuchen, Sensibilität für diesen interessanten Werkstoff zu wecken, der sich so vielseitig einsetzen lässt.

Beziehen können Sie die 88 Seiten starke Broschüre unter:
Info@axa-art.ch Stickwort: Kunststoffkunst

VON BRUNO RITTER

Comic einfügen

AUSSTELLUNGEN

ANTES-SCOTTI Marlis

Skulpturen und Zeichnungen

Ausstellung bis 27. September 2008

Schlossgärtnerei Uster, Susanne und Paul Züger, Sachlosseg / Burg,
8610 Uster, www.schlossgaertnerei-zueger.ch

BÜTIKOFER CARISCH KUHN LICINI SEILER u.a.

Ausblicke

Ausstellung bis 31. August 2008

Bilder und Skulpturen im Sorell Hotel Rüden, Oberstadt 20, 8201
Schaffhausen, vorgestellt durch Galerie Marie-Louise Wirth, Oelmüh-
leweg 4, 8182 Hochfelden, www.mlwirth.ch

BÜTIKOFER Adrian ZUZAKOVA Katrin u. a.

Skulp-Tour Tiengen 2008

Ausstellung bis 28. September 2008

Schlosskeller Tiengen, Skulpturenausstellung im der malerischen Alt-
stadt von Tiengen, Deutschland

BÜTIKOFER Adrian u. a.

Internationale Ausstellung Nord Art 2008

Ausstellung bis 28. September 2008

Kunst in Carlshütte, Am Ahlmannkai, 24782 Büdelsdorf, Deutschland
Info zu Öffnungszeiten und Lageplan unter www.kic-nordart.de

BÜTIKOFER Adrian

Disentiser Brunnenweg

Ein Kunstsymposium mit 17 Projekten zum Thema Brunnen.

Vom 10. bis 20. Juli 2008 in Disentis/Mustér

<http://www.auaviva-cadi.ch/aktuell.htm> unter Projekte.

COMIOTTO Kristina

Ausstellung bis Mitte Oktober 2008

Lienhardt & Partner Privatbank Zürich, Rämistrasse 23, 8001 Zürich

DAUM Claudius

Eine andere Sicht der Dinge

Einzelausstellung vom 2. bis 31. August 2008

Künstlerzeche „unser Fritz“, Herne / D, www.kuenstlerzeche.de

KAPPELER Edith FIORINI Chiara OERTLI Eva
ZUZAKOVA Kathrin u.a.
Vernissage 26. Juli 2008
Finissage 28. September 2008
OpenArt 08, in Trii Roveredo / GR
Öffnungszeiten Di - So, 13 - 19h

ROESCH Ursina Gabriela u.a.
Sculpture
Ausstellung bis 2. November 2008
Place du château, 1260 Nyon

ROHR Martin Arnold
Malerei
Vernissage 16. Oktober, 18 – 20 Uhr
Sonntagsapéros 2. und 19. Oktober, 12 – 15 Uhr
Ausstellung bis 15. November 2008
Galerie die Halle, Langnau a.A.

ROHR Ulla
Ausstellung bis 5. September 2008
Klinik Lindberg AG, Schickstrasse 11, Winterthur
www.lindberg.ch

RUSTERHOLZ Esther
Malerei „bewegt und lebendig“
Ausstellung bis 25. Juli 2008
DASLABOR – der Experimentalraum, Fuldastrasse 56, 12043 Berlin

SAHLI Erich u.a.
Skulpturen
Ausstellung bis 25. September 2008
Bühne Fasson, im Garten der Kunst, Bahnhofplatz 10, 8853 Lachen,
www.fasson-theater.ch

SAHLI Erich u.a.
In Holz gehauen
Sonderausstellung der Skulpturschweiz 08
bis 21. September 2008
Stiftung Skulptur Urschweiz, Ennetbürgen, www.skulpturschweiz.ch

SAHLI Erich

Zeichnungen, Bilder, Skulpturen

Apéro 3. August 2008, 16 bis 18 Uhr

Ausstellung bis 19. August 2008

Galerie am Platz, Obergass 23, 8193 Eglisau, www.galerieamplatz.ch

SENN Ruth

6. / 7. September 2008, 11.00 – 18.00 Uhr

Vernissage mit Buchpräsentation und Live Musik

Das Bärental

Fotografien von Hans K. Senn

Kunstraum & Werkstatt, Dischmastrasse 9a, Davos Dorf

Ausstellung offen:

Sa. / So. 13. /14. und 20. / 21. Sept. 2008, 11.00 – 18.00

SEVERIN Kathrin u.a.

zwischen tag und traum

Finissage 28. August, 19 Uhr

Galerie Kunst Treppe, Maja von Meiss, Stadthausstrasse 61, 8400

Winterthur, www.kunstattreppe.ch

SIEBER Paul u.a.

Jetzt Kunst 08

Gesamtschweizerische Skulpturenausstellung mit 42 Kunstschaaffenden

Ausstellung bis 21. September 2008 in Schüpfen, www.jetztkunst.ch

STEINER Ernst u.a.

Bergwerk der Phantasie, „der Anfang vom Ende“

Ausstellung bis Juni 2009

Der Bürgermeister, Rathausplatz 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen

STIEFEL Peter

Dreissig Jahre und ein Buch

Ausstellung bis 12. Juli 2008

Galerie Esther Hufschmid, Rotwandstrasse 52, 8004 Zürich

www.galeriehufschmid.ch

TOBLER Gerda

Bildergeschichten

Vernissage 21. August, 19 Uhr, mit Gespräch mit Heinz Wulf, Gefangenenseelsorger, Regensdorf

Lesung 18. September, 19.30

Ausstellung bis 17. Oktober 2008

Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich,

www.paulus-akademie.ch

WALDMANN-HEBEISEN Barbara

Ausstellung bis 31. Oktober 2008

Die Künstlerin ist jeden 1. Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr anwesend

Kunst im Spitz, Pflegezentrum, Kloten

WISNIEWSKA Karina

Solo Show, Octavia Art Gallery, New Orleans, USA

4532 Magazine Street, New Orleans, LA 70115, USA

WISNIEWSKA Karina

Sommer Gruppenausstellung vom 15. Juli bis 29. August 2008

Galerie Elisabeth Costa, Laret 51, 7504 Pontresina

WISNIEWSKA Karina

Summer Group Show bis 1. August 2008

Diana Lowenstein Fine Arts, 2043 N Miami Avenue, Miami, Florida, USA

WISNIEWSKA Karina

Group Exhibition bis 1. August 2008

Yard Sale!, Sara Tecchia Gallery Roma New York, 529 20th Street, Chelsea, New York, USA

ZUZAKOVA Katrin u.a.

Bildhauerei aus zwei Generationen, Skulpturenweg

bis 31. Oktober 2008

Peccia /Ticino, www.scultura.ch

visarte neuchâtel zeigt Fotoarbeiten von visarte KünstlerInnen aus der ganzen Schweiz zum Thema Frontières, darunter viele visarte zürich-KünstlerInnen

Ausstellung bis 31. August 2008

Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel, Esplanade Léopold-Robert 1, Neuchâtel

www.plastiker.ch; www.kunstkammer.ch

BÜCHER / DVD / BUCHEMPFEHLUNG

GOETZ Ursula

Werk-Katalog mit Text von Monica Zahner, 60 Seiten, viele farbige Abbildungen. Bestellen bei Ursula Goetz, Geissbergstrasse 29, 8200 Schaffhausen

KAUFMANN Rita Maya

Where I come from, Künstlerbuch FROM INSIDE

André Demedtshuis, Wieselbeke, Belgien, Katalog zur Ausstellung

KRUSCHE Jürgen

Der Raum der Stadt – Raumtheorien zwischen Architektur, Soziologie, Kunst und Philosophie in Japan und im Westen

Jonas Verlag, Marburg Mai 2008, broschiert, 135 Seiten, 60 Farbab- bildungen

EUR 20.- / CHF 36.-, ISBN-10: 3894453982;

ISBN-13: 978-3894453985

TOBLER Gerda

Ein Bild zum Glück, Auftragskunst für ZeitgenossInnen,

www.gerdatobler.ch

BUCHEMPFEHLUNG

1968 Zürich steht Kopf

1968 ist eine symbolische Zahl. Den einen gilt sie als Ärgernis, das an allen möglichen Fehlentwicklungen schuld sein soll; für die anderen ist es ein Gesellschaftsmodell der Hoffnung. „Die Fantasie an die Macht“, rief damals die Jugend der westlichen Welt, sie erhoben sich gegen erstarrte Autoritäten und Institutionen – gerade auch in Zürich. Aus Anlass der 40-jährigen Wiederkehr des Mai 68 wirft dieses Buch einen genauen Blick auf die damaligen Geschehnisse. 18 bekannte Autorinnen und Autoren (u.a. Fritz Billeter, Peter Killer, Peter K. Wehrli) erzählen und analysieren, was in den Jahren rund um 1968 in Zürich und Umgebung vor sich ging. Sie beleuchten das Neue, das in Kultur, Politik, Gesellschaft aufbrach und sich zum Teil bis heute bewährt hat. Und sie versuchen zu verstehen, was falsch gelaufen ist und wie die damaligen Forderungen und Bruchlinien unsere Gesellschaft bis in die Gegenwart prägen.

Zahlreiche Kunstwerke, Poster, Fotografien und Dokumente bringen den Geist von 1968 sinnlich-anschaulich nahe.

Scheidegger und Spiess AG, Zürich, Fr. 78.--